Halle und Umgegend.

Halle, 1. September.

— [Finanzkommission.] In der gestrigen Sitzung der Finanzkommission wurde zunächst die Annahme zweier Legate zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen befürwortet. Dem Antrage eines vom Schlage gerührten, noch nicht pensionsberechtigten Polizeisergeanten auf Bewilligung einer jährlichen Unterstützung wird zugestimmt; desgleichen einem Antrage auf Bewilligung eines Zuschusses von 180 M. jährlich an einen pensionirten Beamten, der zu jeglicher Arbeit unfähig geworden. Eine vom Magistrat bewilligte Reisebeihilfe an einen im Dienst verletzten Polizeibeamten wird nachträglich gutgeheißen. Als wichtigste Punkte standen Anträge, das Artillerie-Kasernement betreffend, auf der Tagesordnung. Es wird beschlossen, das bei der neu zu erbauenden Artillerie-Kaserne belegene Wendt'sche Grundstück für den Preis von ca. 260,000 M. anzukaufen und hiervon an den Militärfiskus ein Terrain (neben dem Gasthause zum „Landhaus") von 13,000 qm für 44,000 M. zum Bau eines Offizierkasinos abzutreten. Die Gebäulichkeiten sollen von der Stadt errichtet werden, wogegen der Militärfiskus eine entsprechende Pacht zu zahlen hat. Ferner soll sich der Magistrat verpflichten, die zwischen der Kaserne und dem Wendt'schen Grundstück projektirte und bereits im Bau begriffene Straße einzuziehen und an Stelle dessen einen chausseirten provisorischen Weg in einer Breite von 8 m zwischen den Stallhöfen und dem Wendt'schen Grundstück bis zum 1. Oktober d. J. herzustellen. Die letzteren Kosten vergütet der Militärfiskus.

— [Städtisches Schulwesen.] Man schreibt uns: Die gestrige Notiz über das städtische Schulwesen, die dem kürzlich erschienenen „Verzeichniß der Lehrer und Lehrerinnen an den Volks- und Mittelschulen von Halle a. S." entnommen war, giebt insofern ein falsches Bild von den betr. Verhältnissen, als sich die Ziffern der Lehrkräfte auf das laufende, diejenigen der Klassen und Schulkinder dagegen auf das vorige Etatsjahr beziehen. Die Angaben über die Ausgaben bezw. Zuschüsse für die einzelnen Schulanstalten sind wiederum dem diesjährigen Etat entnommen. Es weisen im laufenden Jahre auf: die evangelischen Volksschulen ca. 227 Klassen mit über 13,000 Schulkindern, die katholische Volksschule 12 (690), die Mittel- und Bürgerschulen zusammengenommen 82 (3591), die Höhere Mädchenschule 19 (484), die Oberrealschule 15 (444), das Stadtgymnasium 18 (596), die Vorschule 6 (190) und die Fortbildungsschule 8 (114). Diese Ziffern bedeuten für die evangelischen und katholischen Volksschulen, sowie für die Oberrealschule und das Stadtgymnasium eine nicht unbedeutende Zunahme, für die übrigen Anstalten eine mehr oder minder große Abnahme der Schülerzahl.

— [Die Schüler des städtischen Gymnasiums] — Prima bis Sexta — veranstalten morgen vormittag auf dem Sandanger ein Schauturnen. Nach dem Aufmarsch und den Freiübungen, die von allen Schülern gemeinschaftlich ausgeführt werden, beginnt das Geräteturnen, geordnet nach den einzelnen Klassen; erwähnt sei hiervon das Gerwerfen der Primaner, ebenso die Spiele der unteren Klassen. Zu einem Kürturnen am Reck werden auch noch die geübteren Kräfte besonders zusammentreten. Zum Schluß wird der Fußball-Klub des Gymnasiums ein Wettspiel veranstalten.

— [Straßenbahn und Stadtbahn.] Die Fahrgeld-Einnahmen der Straßenbahn und der Stadtbahn betrugen in den verflossenen Monaten:

Hallesche Straßenbahn:

	1899	gegen	1898		
Januar	13,233.30 M.		13,138.70 M.,	also +	94.60 M.
Februar	12,037.70 „		11,896.10 „	„ +	191.60 „
März	14,201.20 „		13,330.40 „	„ +	870.80 „
April	20,186.30 „		13,602.10 „	„ +	6584.20 „
Mai	25,673.40 „		16,8·9.30 „	„ +	9284.10 „
Juni	22,875.10 „		17,141.40 „	„ +	5733.70 „
Juli	25,844.80 „		15,172.90 „	„ +	10,671.90 „
August	23,912.10 „		16,777.40 „	„ +	7134.70 „
Zusammen	158,013.90 M.		117,448.30 M.,	also +	40,565.60 M.

Stadtbahn Halle:

	1899	gegen	1898		
Januar	34,330.31 M.		28,293.75 M.,	also +	6036.56 M.
Februar	30,273.43 „		25,940.78 „	„ +	4332.65 „
März	35,196.21 „		29,856.95 „	„ +	5339.26 „
April	38,470.62 „		33,619.62 „	„ +	4851.— „
Mai	45,795.30 „		40,929 22 „	„ +	4866.08 „
Juni	42,342.48 „		37,207.14 „	„ +	5135.34 „
Juli	48,509.58 „		41,915.78 „	„ +	6593.80 „
August	46,615.96 „		42,401.12 „	„ +	4214.84 „
Zusammen	321,533.89 M.		280,164.36 M.,	also +	41,369.53 M.

— [Besitzwechsel.] Das Grundstück Merseburgerstraße 98 ist für 70,000 M. aus dem Besitz des Bauunternehmers Otto Reinicke in den des Fuhrherrn A. Spazier übergegangen.

— [Fernsprechverkehr.] Die Theilnehmer der neuen Stadtfernsprecheinrichtung in Magdeburg sind zum Sprechverkehr mit Halle, Trotha und Ammendorf zugelassen. Die Sprechgebühr für das Drei-Minutengespräch beträgt 1 Mark.

— [Ein Gottesdienst für evangelische Polen] wird am nächsten Sonntag in der St. Ulrichskirche gehalten werden. Der „Kirchl. Anz." bemerkt hierzu noch: Solche evangelischen Polen befinden sich in jedem Jahre unter der großen Schaar von Sachsengängern, die aus den Provinzen Posen und Schlesien in unsere Provinz kommen. Schon seit langer Zeit wird für diese unsere Glaubensgenossen an den Mittelpunkten ihrer oft zerstreuten Arbeitsstätten ein solcher Gottesdienst gehalten. In der Regel können diese evangelischen Polen auch an unseren Gottesdiensten theilnehmen, weil sie die deutsche Sprache verstehen, aber es ist ihnen ein besonderes Bedürfniß, auch einmal in ihrer Muttersprache eine Predigt zu hören, und namentlich liegt ihnen auch daran, die Feier des heil. Abendmahls in der ihnen gewohnten und vertrauten Weise zu begehen. Sodann ist den evang. Polen viel daran gelegen, daß sie bei dieser kirchlichen Feier auch zugleich zuverlässige Nachrichten aus ihrer fernen Heimath erhalten. Darum haben die kirchlichen Aufsichtsbehörden seit einigen Jahren Sorge getragen, daß diese Gottesdienste in unserer Provinz — außer Halle wurden solche auch in Eisleben, Helbra, Merseburg 2c. 2c. abgehalten — wieder von Pastoren aus der Heimath der evang. Polen versorgt werden. Wenn es auch unter den Geistlichen unserer Provinz mehrere giebt, die früher in Posen gestanden und die polnische Sprache beherrschen, so ist der Kirchenbesuch doch immer ein viel reicherer, wenn ein Geistlicher aus der Heimath kommt. In diesem Jahre wird Pfarrer Rhode von Schildberg die Gottesdienste für die evang. Polen halten.

— [Von der Halleschen Hütte am Eisser-Paß] sind in den letzten Tagen Nachrichten durch einen von dort eingetroffenen Brief hierher gelangt, die für viele unserer Leser Interesse haben dürften. Danach ist der Hüttenanbau, der, wie früher mitgetheilt, am 1. August eingeweiht ist, jedoch, weil noch nicht völlig fertiggestellt, nur theilweise in Betrieb genommen werden konnte, seiner Vollendung unter der Leitung des Baumeisters und Verwalters der Hütte Peter Paul Pohl weiter zugeführt worden, so daß bei Abgang des Briefes, dem wir diese Mittheilung entnehmen, nur noch etwas Arbeit für die Tischler zu thun übrig war. Zeitweise hatte der Bauleiter sich gezwungen gesehen, die Arbeiten einzustellen im Hinblick auf den starken Besuch der Hütte, in der mehrfach über 40, einmal sogar 46 Touristen und Führer, die Träger und Wirthschaftsbediensteten nicht mit eingerechnet, übernachteten, so daß alle Räume der Hütte bis auf den letzten Winkel belegt werden mußten, und der Wirthschafter mit seinen Leuten nachts über nur wenig zur Ruhe kam. Bis zum 22. August wies das Fremdenbuch bereits die Namen von rund 500 Personen auf, die im Laufe des Sommers in der Hütte Aufnahme gefunden haben. Sobald der Fremdenandrang ein wenig nachläßt, wird der Bauleiter Pohl nicht blos die Hütte zur Vollendung bringen, sondern auch die in Aussicht genommenen Wegebauten rüstig weiter betreiben, deren Fertigstellung er noch im Laufe dieses Jahres erhofft. Mit der an ihm rühmend anzuerkennenden Umsicht hat er jetzt auf dem Sulden-Gletscher zwei Brücken über die Gletscher-Spalten herstellen lassen. Viel Zuspruch hat die Hütte von Touristen, die den Monte Cevedale besteigen wollen, der an einem Tage von nicht weniger als hundert Personen besucht wurde, von denen 48 von der Halleschen Hütte aus, die übrigen von St. Katharina aus den Aufstieg unternommen hatten. Nicht unerwähnt mag hier die Mittheilung des Briefes über die eigenartigen Bergtouren eines mailänder Millionärs in jenem Alpengebiete bleiben, der vor acht Tagen mit 9 Führern und Schlitten auf den Königsgipfel fahren wollte, jedoch auf der halben Gipfelhöhe angelangt, wieder umzukehren sich gezwungen sah, während es ihm in diesem Sommer vorher schon gelungen war, mittels seiner Hilfsmannschaft unter Benutzung des Schlittens den Monte Subretto, den Piz Tresero, den Dreiherrenspitz, den Monte Convenale und den Monte Cevedale zu befahren.

— [Stadttheater.] Das Vorrecht der bisherigen Abonnenten auf die im Vorjahre innegehabten Plätze erlischt mit Sonnabend dieser Woche. Es sei besonders darauf hingewiesen mit dem Bemerken, daß vom Montag ab die Ertheilung der Plätze für die neu angemeldeten Abonnenten beginnt. Die Theaterkasse ist von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr geöffnet.

— [Elektrisch-musikalische Sterne.] Etwas in der That hier noch nicht Gesehenes bringt der neue, heute beginnende Spielplan des Walhallatheaters. Es ist dies eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges: Hermann Krueger's „Elektrisch-musikalische Sterne," dargestellt von vierzehn Damen, verbunden mit Musik und Tanz. Von der Pracht und den wunderbaren Lichteffekten dieser Vorführung kann man sich schwer einen Begriff machen, und man kann der unermüdlichen Direktion des Walhalla-Theaters nur dankbar sein, daß sie das hallesche Publikum mit dieser einzigartigen Nummer, die sich nur die allerersten Spezialitätenbühnen gestatten können, bekannt macht.

— [Im Apollotheater] beginnt heute ein neuer Spielplan. Besonderes Interesse dürften, so wird uns aus dem Theaterbureau geschrieben, drei hallenser Damen als Luftgymnastiker erregen. Diese Künstlerinnen, welche die halbe Welt bereist haben, treten heute zum ersten male in ihrer Vaterstadt auf. Für Theaterbesucher dürfte die von dem artistischen Leiter des Apollotheaters Max Larsen verfaßte Burleske-Parodie „Fuhrmann Henschel" anziehend wirken. Auch sämmtliche übrigen Spezialitäten des neuen Spielplans sind wohl renommirte Künstler, die sämmtlich bereits an den hervorragendsten Varietétheatern mit Erfolg thätig waren.

— [Rad-Wettfahren.] Im Interesse der Besucher des am nächsten Sonntag auf der Halleschen Rennbahn an der Merseburger Chaussee gegenüber der Artillerie-Kaserne stattfindenden Rennens hatten wir es für angebracht, für unsere Leser zur Ermöglichung von Vergleichen zwischen den beim 50 Kilometer-Fahren für die einzelnen Abschnitte der Gesammtstrecke sich ergebenden Zeiten und den bisher unter allgemein anerkannter Kontrolle festgestellten besten Zeiten die Rekords für eine Anzahl Kilometer-Mehrheiten an dieser Stelle zu veröffentlichen. Danach steht der deutsche Rekord für Wettfahren auf Niederrad für 400 m (Bahnrunde) auf 25½ Sek., 1000 m auf 1 Min. 11 Sek., 1609 m (1 engl. Meile) auf 2 Min. 1⅘ Sek., 5000 m auf 5 Min. 34⅖ Sek., 7500 m auf 8 Min. 16⅖ Sek., 10 km auf 10 Min. 55⅘ Sek., 20 km auf 22 Min. 13⅕ Sek., 25 km auf 27 Min 54⅘ Sek., 30 km auf 33 Min. 34⅖ Sek., 40 km auf 44 Min. 7⅕ Sek., 50 km auf 55 Min. 14⅕ Sek. Die Rekords von 5000 m aufwärts sind sämmtlich von Alfred Köcher geschaffen, der hinsichtlich solcher Leistungen unter den deutschen Fahrern einzig dasteht; seine Betheiligung an dem bevorstehenden Rennen bietet allein schon die Gewähr für einen interessanten Verlauf.

— [Goethe- und Lassalfeier.] Die sozialdemokratische Partei veranstaltete gestern im „Bellevue" eine Goethefeier, die sehr zahlreich besucht war. Selbstverständlich trug die Feier einen parteipolitischen Charakter und das um so mehr, als der Festredner Thiele eine Parallele zwischen Goethe und — Lassalle zog. Goethe mußte da natürlich dem erklärten Arbeiterapostel Lassalle gegenüber sehr in den Hintergrund treten. Daß beide Geisteshelden sichtbare Spuren hinterließen und ihrer Zeit den Stempel ihres Geistes aufgedrückt und in welcher Weise sich dies dokumentirt, war der Grundgedanke des Vortrages: Beiden, Goethe wie Lassalle, gemeinsam war die feste Unabhängigkeit des Geistes, ihre absolute Treue gegen sich selbst und ihre Ueberzeugung, die sowohl in den Gedichten und Dramen Goethe's wie in den Schriften Lassalle's zum Durchbruch kam. Beide, Goethe wie Lassale, leisteten für ihre Zeit Großes: Goethe mußte gegen den damals herrschenden Feudalismus, die Verschrobenheit ankämpfen, und that dies mit vielen Erfolgen, während Lassalle alle politische Freiheit anstrebte und das Elend der Massen zu beseitigen suchte, obwohl er zu Letzteren mit seiner guten Absicht wenig erzielte. Redner bemühte sich noch, aus dem Liebesleben beider eine Aehnlichkeit zu folgern, ging dann aber besonders auf den Werdegang Lassalle's, seine politische Arbeit, seine Erfolge und Mißerfolge zu sehr ein und gab durch diese Abschweifung um so mehr zu, daß das gestellte Thema schwer zu behandeln sei. Er schloß seine Rede, die mit Beifall belohnt wurde, daß es nicht nur heiße, Goethe's Werke und Lassalle's Schriften zu lesen, sondern man müsse sie auch verstehen lernen. Herr Recitator Schwarz trug danach noch mehrere Bruchstücken aus Egmont, Faust usw. vor, worauf Gesang den Abend schloß.

— [Der Hering,] das Zubrot der Armen, ist in diesem Jahre knapp und deshalb im Preise gestiegen. Wie die Berichte im Handelstheile unserer Zeitung gemeldet haben, ist z. B. der Fang an der holländischen Küste bisher allein um 134,000 Tonnen geringer als im Vorjahre; die norwegische Fischerei verzeichnet bisher einen Ausfall von 550,000 Tonnen, ähnlich sind die Ergebnisse der schottischen Fischerei, die mit 536,000 Tonnen gegen 1,026,000 im Vorjahre ein Weniger von 490,000 Tonnen zeigt. Infolge dieser schwachen Fang-Ergebnisse sind die Preise natürlich höher als im Vorjahre. Wie unsere gestrige Meldung aus Vlaardingen (Holland) besagt, notirte man am 29. August dort 44 Mark die Tonne, gegen 18,50 Mark zur gleichen Zeit im Vorjahre. Diese großen Preisunterschiede berühren natürlich hauptsächlich den Großhandel, aber sie übertragen sich natürlich auch auf den Einzelverkauf, wenn sie hier auch kaum bemerkt werden. Aehnliche Schwankungen sind übrigens bei den Heringspreisen nicht selten; wie unsere gestrige holländische Meldung besagte, waren die Notirungen Ende August 1897: 40 M., 1896: 17 M., 1895: 24 M., 1894: 19 M., 1893: 14.50 M., 1892: 15 M.

— [Ueberfahren.] Heute mittag gegen 1¼ Uhr wurde in der Gr. Steinstraße ein kleiner 5—6 Jahre alter Knabe von einem Motorwagen erfaßt. Der Kleine kam unter den Wagen zu liegen und wurde durch die Schutzblechvorrichtung am Kopfe beschädigt. Nur der Umsicht des Wagenführers ist es zu danken, daß der Wagen sofort zum Stehen kam und größeres Unglück verhütet wurde. Der Kleine schien sehr gefährliche Wunden nicht erlitten zu haben.

— [Unfallschronik.] Dem in einer hiesigen Fabrik beschäftigten Arbeiter Wilhelm Neumann von hier fiel ein großes Eisenstück auf die linke Hand und zerquetschte ihm ein Fingerglied völlig. — Beim Spalten eines Holzklobens passirte dem Arbeiter Franz Kutscher zu Giebichenstein das Unglück, daß die locker gewordene Axt vom Stiel abglng und ihm gegen den linken Unterschenkel flog, der hierdurch sehr schwer verletzt wurde. — Von einem schweren Unglücksfall wurde gestern der in der Talschmelzerei des hiesigen Schlachthofes beschäftigte Arbeiter Oswald Hein betroffen. Während er den Fahrstuhl benutzte, riß plötzlich eine Kette, so daß Hein aus dem dritten Stock herabstürzte und eine schwere Erschütterung des ganzen Körpers, sowie Bruch beider Unterarme erlitt; außerdem wurde er beim Auffchlagen des Kopfes gegen scharfe eiserne Kanten förmlich skalpirt. — Ferner wurde in einer hiesigen Fabrik der Vorarbeiter Michael Krofchwitz aus dem Fahrstuhl, welcher sehr heftig aufsetzte, herausgeschleudert und erlitt eine Verletzung der Wirbelsäule. — Der 10jährige Malerssohn Hermann Renneberg von hier rutschte, als er, auf einer Schaukel stehend, diese zu sehr in Schwung setzte, aus und stürzte herab, woburch er sich einen Bruch des rechten Unterarmes zuzog. — Ein ähnlicher Unfall ereignete sich in Naumburg a. S. Als dort die 9jährige Beamtentochter Hilda Jobst die Schaukel, auf der sie saß, zu hoch schwang, stürzte sie mit großer Gewalt herab und erlitt außer einem Bruch des rechten Handknöchels eine sehr schwere Rückgratverstauchung bezw. Erschütterung des ganzen Körpers. Die Kleine wurde alsbald nach Halle in die Klinik geschafft; ihr Zustand ist nicht unbedenklich. Auch die übrigen Verletzten nahmen klinische Hilfe in Anspruch.

— [Grober Unfug.] Die Feuerwehr wurde heute nacht 1 Uhr nach dem Melder Gr. Ulrichstraße 51 gerufen. Unbekannte Personen hatten den Melder ohne Grund in Bewegung gesetzt. — Dasselbe war der Fall, als die Wehr 1 Uhr 35 Min. nach dem Melder am Adbvokatenweg gerufen wurde.

•

— [In Bad Wittekind] findet am Sonnabend nachmittag 4 Uhr zur Feier des Sedantages ein großes patriotisches Konzert statt.

— [Eine alkoholische Revolveraffäre.] Der Arbeiter N. in Trotha entzweite sich mit seiner Frau und beabsichtigte sie angeblich zu erschießen. Er kaufte sich in Halle einen Revolver, feierte aber die Einweihung des Mordinstrumentes durch reichlichen Alkoholgenuß. Als er dann nach Hause gelangte, hatte er seine anfängliche Absicht vergessen und durchkuckte seine Hosentasche nach den fehlenden Geldstücken. Dabei entlud sich aber der geladene Revolver, der in der Tasche getragen wurde, und hinterließ bei N. einen empfindlichen Denkzettel im Oberschenkel. Aus Angst, von der Polizei zur Verantwortung gezogen zu werden, und zur Vertheidigung umstellte nun der Mann sein Nachtlager mit Mistgabel, Axt und Beil, erfuhr aber am anderen Morgen zu seiner großen Freude, daß die Polizei Rücksicht mit seinem Zustande zu nehmen gedenke und ihn nicht verfolge.

Vereins-Chronik.

— [Allgemeiner Hallescher Turnverein.] Das diesjährige Sommer-Schauturnen des Vereins soll nicht wie bisher in einem geschlossenen Raume, sondern in freier Natur — auf dem Sandanger — stattfinden. In schlichter, einfacher Weise, ohne jedes Gepränge, wird sich das Turnen am nächsten Sonntag nachmittag von 3½ Uhr ab vollziehen, das diesmal in der Hauptsache aus Turnspielen und volksthümlichen Uebungen bestehen wird.

— [Der Pomologen-Verein für Anhalt und Provinz Sachsen] hält am nächsten Sonntag im Rathskeller seine Monatsversammlung ab, zu der alle Freunde und Förderer des Obstbaues eingeladen sind. An der Obstausstellung in Dresden wird der Verein in einer eigenen großen Halle sich besonders betheiligen, um den Obstbau der Provinz Sachsen 2c. würdig zu vertreten.

— [Der Böttcher-Innung] ist vom Bezirksausschuß zu Merseburg durch Vermittlung des hiesigen Magistrats die Bestätigung als freie Innung zugegangen.

Tagesordnung
für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, 4. September, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Verlängerung des Miethsverhältnisses mit dem Kaufmann Cohn.
2. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhofe.
3. Annahme eines Legates zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhofe.
4. Nachträgliche Zustimmung zu einer Reisekostenbeihilfe.
5. Genehmigung mehrerer Vereinbarungen mit dem Militärfiskus in Angelegenheiten des Neubaues der Artillerie-Kaserne.

Geschlossene Sitzung.

6. Pensionirung eines Polizeisergeanten.
7. Bewilligung eines Zuschusses an einen pensionirten Beamten.
8. Befinden über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmannes bezw. Neuwahl.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Bethcke.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 30. Aug. Die Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Prof. Dr. Richard Sternfeld und Dr. Otto Hintze sind zu außerordentlichen Professoren ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Ueber die künstlerische Ausführung des neuen berliner Domes im Innern erfährt die „Kunsthalle" folgendes: Die Wahl der Persönlichkeiten, denen die Ausführung der Malereien bezw. der Entwürfe dafür anzuvertrauen wäre, ist noch nicht getroffen. Professor Hermann Prell, der gegenwärtig an den Entwürfen für die malerisch-plastischen Treppenhausdekorationen des dresdener Albertinums arbeitet und an den man wohl in erster Linie gedacht hat, soll abgelehnt haben, weil ihm das Religiöse nicht liege. Die Kaiserin Friedrich hat biblischstoffiste Landschaften im heroischen Stil und Professor Albert Hertel als den am besten hierfür geeigneten Künstler in Vorschlag gebracht. Von maßgebender Seite ist der Wunsch ausgedrückt worden, die Schmuckfachen des Domes nicht gleich, sondern erst allmälig zu bedecken, um den heranwachsenden heimischen Künstlern vom Genie Gelegenheit zu geben, ihr bestes an dieser Stätte zu schaffen, weil man wohl in künftigen Zeiten die Höhe und Fähigkeit der berliner Monumentalmalerei wesentlich auch nach diesen Schöpfungen im Dome beurtheilen wird.

— Mit dem 1. September tritt in den berliner Königlichen Theatern, an verschiedenen Privatbühnen und auch an anderen Theatern Deutschlands und Oesterreichs ein neues „Urheberrechtsgesetz" in Kraft, das vor einiger Zeit auf einer Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990901034/fragment/page=0001

sammlung der maßgebendsten deutschen Direktoren beschlossen wurde, und zu dem seinerzeit der Generalintendant der schweriner Hoftheaters, Herr v. Ledebur, die Anregung gegeben hatte. Die alten Hausgesetze, die an jeder Bühne verschieden waren und nun im Kartellverband auch mit der Zeit so unmodern, so unmöglich geworden, daß sich deren strittes Einhalten schon von selbst verbot. So gab es an den berliner Königlichen Theatern — nur Wenigen dürfte die Thatsache bekannt sein — ein Gesetz, das dem Direktor gestattete, die Mitglieder zu einer „Theaterarreststrafe bis zu acht Tagen" zu „verdonnern." Thatsächlich existirt denn auch heute noch das dafür bestimmte Arrestlokal, das allerdings ebensowenig benutzt worden ist, wie es der Theaterleitung je in den Sinn kam, von dieser eigenartigen Machtbefugniß Gebrauch zu machen.

— Eugen d'Albert hat im Sommer ein Cellokonzert komponirt, welches der bekannte Cellovirtuose Professor Hugo Becker in nächster Saison zum ersten mal in Deutschland zum Vortrag bringen wird.

Vermischtes.

Gefährliche Steuerreklamation. Ein mehrfacher Hauseigenthümer in Berlin und Besitzer eines Rittergutes in der Mark liegt seit Jahren in Streit mit der Steuerbehörde. Bei seiner Reklamation für das Jahr 1898/99 benutzte er, um sein geringeres Einkommen darzuthun und die hohen Unkosten seiner Häuser nachzuweisen, eine Rechnung aus einem früheren Jahrgange, deren Datum er unänderte. Die Umänderung wurde von der Steuerbehörde leicht entdeckt. Gegen den Besitzer wurde das Verfahren wegen Vergehens gegen das Einkommensteuergesetz, wegen Fälschung einer Privaturkunde und wegen versuchten Betruges eingeleitet. Der Verhaftete ist gegen eine Kaution von 10,000 M. auf freien Fuß gesetzt worden.

Zwei Opfer hat ein rührender Liebesroman gefordert. Der Sohn eines reichen Fabrikanten in Dresden lernte während seiner Studienzeit auf der technischen Hochschule in Charlottenburg die bildhübsche Sängerin Elly Hallier kennen — und lieben. Der Vater versuchte in Güte und Strenge gegen die Neigung des Sohnes alle nur möglichen Schritte, doch der junge Mann blieb fest bei seinem Entschluß, die Geliebte zu betrathen, und beging, da er den Widerstand der Eltern nicht zu brechen vermochte, einen Selbstmordversuch, indem er sich während der Heimreise im Eisenbahnwagen die Pulsadern durchschnitt. Er wurde zwar gerettet, erlag aber einer Krankheit, welche die Folge der ausgestandenen körperlichen und seelischen Qualen war. Die Eltern waren trostlos, der Vater kam vor einiger Zeit nach Berlin und machte der Sängerin die bittersten Vorwürfe, daß sie den Tod seines Sohnes mitverschuldet habe. Die Sängerin nahm sich dies so zu Herzen, daß sie jetzt wahnsinnig geworden ist. Man hat sie nach einer Irrenanstalt überführt.

Das Touristenunglück am Dent-Blanche. Privatdepeschen aus Bern berichten noch folgendes über das neueste Touristenunglück in den Alpen: Zwei Karawanen hatten sich am Sonntag von Evolena nach der Alp Bricolla begeben. Die erste bestand aus dem Führer Elias Furrer, dem Engländer Jones und dem Führer Zurbriggen, die zweite aus dem Engländer Hill und seinem Führer Vinny. Am Montag früh überschritten sie das Glacier des Dent-Blanche und erreichten sehr früh den Col Dent-Blanche. Hier begann eine schwierige Kletterpartie. Der Grat, der hier auf die Spitze des Berges führt, ist wegen seiner Gefährlichkeit allgemein bekannt, und darum wagen sich nur ganz erprobte Bergsteiger an ihn heran. Jones war einer der verwegensten Touristen, den Zermatt je gesehen. Sein letztjähriger Führer verweigerte ihm daher gleich anfangs dieser Saison die Begleitung, da er letztes Jahr eingesehen, daß das nicht gut enden könne. Nun Col Dent-Blanche verbanden beide Karawanen ihre Seile oder befestigten sich alle an einem. So kletterten sie über die Abgründe hinweg bis ungefähr in eine Höhe von 4300 m, etwa 50 m unter der Spitze. Voraus ging Furrer, ein tüchtiger, beherzter Führer, ihm folgten Mr. Jones, dann die Führer Zurbriggen und Vinny und zuletzt Mr. Hill. Eben hatten sie eine schwierige Stelle zu ersteigen, und die Führer Vinny und Hill hatten das Seil vor sich fest an einem Felszacken befestigt. Furrer steckte sein Bergbeil in eine Klamme, stellte sich darauf und suchte oben festen Griff. In diesem Augenblick, sei es durch Nachgeben des Felsens, den er erfaßte, oder sei es, daß ihm das Beil unter den Füßen wich, stürzte er rücklings hinunter, den ihm folgenden Jones und dieser den Zurbriggen mit in die Tiefe reißend. Durch den gewaltigen Ruck wurde das Seil von der Felszacke vor dem Führer Vinny weggerissen und dieser stürzte ebenfalls nach. Vor Hill riß das Seil, an dessen Kraft vier Menschenleben hingen, mit lautem Krachen entzwei und die Unglücklichen stürzten in den gähnenden Abgrund. Vor Schrecken gelähmt hing Hill am rettenden Seil, fast lieber wäre er mit seinen Genossen in die Tiefe gefahren, als in solch entsetzweifelter Lage zurückbleiben. Hinunter konnte er nicht allein, das hatte er beim Aufstieg gesehen, hinauf mußte er also, wo die anderen abgestürzt waren. Zweimal 24 Stunden verweilte er halb verzweifelt in der Höhe von 4000 Metern über Abgründen, aus denen ihm jeden Augenblick der Tod entgegen gähnte. Während dieser Zeit gelang es ihm, die Spitze zu erklettern und er stieg endlich auf der Seite gegen Zermatt hinunter, wohin er am Mittwoch mittag die Traurunde brachte. Seine Frau, die in einem Hotel in Zermatt wohnte, hatte bereits durch Vermittelung des Hoteliers Seiler nach allen Seiten Erkundigungen eingezogen, doch ohne Erfolg. Seiler hat eine Bergungstruppe von 30 Mann organisirt; diese übernachteten Mittwoch abend im Stock, am Fuße des Dent-Blanche. Gestern überstiegen sie den Col d'Herens und hofften nachmittags zu den Verunglückten zu gelangen, die auf dem Dent-Blanche-Gletscher gegen Ferpecle liegen. Die Leichen werden dann nach Evolena gebracht.

Vornehme Metzger. In der londoner Damenzeitung „Ladys Realm" berichtet ein Mitarbeiter von den „Heldenthaten" hervorragender Sportsmen. Lord de Grey wird als der „beste aller guten Schützen" beschrieben. Auf einer Jagd in Irland holte er einst sechzehn wilde Gänse mit zwei (?) Schüssen herunter, und in einem einzigen Jahre erlegte er nicht weniger als 15,000 Vögel! Sehr gute Schützen sind auch Lord Carnarvon und Lord Ashburton. Auf einer der Jagdpartien, die Lord Carnarvon dem Prinzen von Wales gab, wurden in drei Tagen 10,800 Stück Wögel gemordet und auf einer anderen Jagd, die Lord und Lady Iveagh in Elveden dem Herzog von York gaben, erlegten sieben Schützen 6400 Stück in drei Tagen. — Gemüthsmenschen!

Treu bis in den Tod. Ein erschütterndes Liebesdrama hat sich in Rom abgespielt. Carlo Pierdonati wollte sich mit der reizenden Matilda Giovannini in wenigen Wochen verheirathen. Am Monte Testaccio eröffnete er eine Osteria und Matilda bediente die Gäste. Carlo arbeitete den ganzen Tag auswärts und ließ zur Unterstützung seiner Verlobten seinen 16jährigen Bruder Gaetano in der Osterie. Dieser faßte aber zu dem Mädchen eine solche Leidenschaft, daß Matilda sich seiner stürmischen Bewerbungen kaum erwehren konnte und ihren Carlo bat, den Gaetano zu entfernen. Carlo entlich that auch ohne weiteres, aber nun kam es zwischen den Brüdern zum Streit, in dessen Verlaufe Gaetano in blinder Wuth das Messer zog und seinen Bruder ermordet hätte, wenn sich nicht dessen Braut dazwischen geworfen und den Stoß mit ihrem Körper aufgefangen hätte. Matilda sank sofort entseelt zu Boden, der Stahl hatte das Herz durchbohrt.

In der Hypnose geschossen? Ein peinlicher Vorgang hat sich, wie schon kurz berichtet, in Stockholm auf dem Artillerieschießplatze zugetragen. Während der Uebungen trafen sich der Major in Wendes Artillerie-Regiment, Adjutant des Kronprinzen, Wennerberg, und der Major im 2. Svea-Leibregiment, Stendahl, beide zu Pferde, begrüßten sich mit einem Handdruck, wechselten einige Worte und verabschiedeten sich sodann; kaum waren sie einige Schritte auseinander, als Major Stendahl einen Revolver hervorzog und drei Schüsse auf Major Wennerberg abfeuerte, der von zwei Schüssen im linken Arm getroffen wurde; der dritte Schuß fehlte. Wennerberg sprengte im Galopp zu der Batterie, die in der Nähe hielt. Die Schüsse hatten eine Menge Menschen, viele Offiziere und mehrere Aerzte herbeigerufen. Wennerberg wurde vom Pferde gehoben, aufs Feld gelegt, untersucht und verbunden, worauf er nach dem Krankenhause übergeführt wurde. — Major Stendahl aber hielt einen Augenblick ruhig auf seinem Pferde. Als er aber sah, daß die Batterie, zu der Wennerberg sich begeben hatte, mit ihren Uebungen unmehelt, sprengte er heran und fragte, gleichsam als ob er von dem Passirten keine Ahnung habe, was im Wege sei. Darauf sprnnte er sein Pferd und ritt im raschen Trabe der Stadt zu. Ungefähr eine Stunde nach dem Vorfalle erschien er in der Artilleriekaserne und begab sich direkt zu dem Regimentschef Oberst Bratt, der bereits von dem Uebungsplatz zurückgekehrt war. Stendahl sagte nur die Worte: „Ich komme, um zu melden, daß ich auf den Major Wennerberg geschossen habe." — Der Oberst erwiderte: „Ich weiß dies schon. Welchen Grund hatte der Major, eine solche Handlung zu begehen?" — Stendahl: „Major Wennerberg hat mich viele Jahre verfolgt." — Der Oberst: „Hat Major Wennerberg in irgend einer Weise seine Verfolgung durch Thaten bekundet?" — Stendahl: „Die Verfolgung ist rein hypnotisch gewesen, und ich erachtete es jetzt für meine Pflicht, ihn zu erschießen." Diesen Satz wiederholte Stendahl mehrere male, und alles deutet darauf hin, daß er die That im einem Anfall von Geistesverwirrung verübt hat. Stendahl war schon früher wegen Geisteskrankheit in einem Hospital zu Upsala untergebracht. Nach einer Konferenz zwischen dem Oberst und dem Regimentsarzt wurde Major Stendahl dem Garnisonlazareth zur Observation überwiesen. Er ist 1852 geboren, wurde im vorigen Jahre zum Major ernannt und soll ein außerordentlich tüchtiger Offizier sein.

Dynamit- und Schlangenattentate gegen einen Bischof. An den letzten Gemeinderathswahlen in Nardò (bei Lecce) betheiligte sich nach italienischen Blättern in hervorragender Weise auch der Bischof Mons. Nicciardi. Der streitbare Herr ist in seiner Diöcese ohnehin nicht sehr beliebt, und der Druck, den er bei den Wahlen auf seine Beichtkinder auszuüben suchte, machte ihn nur noch unbeliebter. Am Abend des Wahltages explodirte unter dem Thorbogen des bischöflichen Palastes eine Dynamitbombe, die großen Schaden anrichtete. Einige Tage später wurde gegen den Kirchenfürsten ein anderes, seltsameres, aber nicht weniger gefährliches Attentat begangen. Von Lecce traf in Nardò ein an Mons. Nicciardi adressirtes Packet ein, das nach der Angabe auf der Begleitadresse „getrocknete Früchte" enthalten sollte. Der Bischof aber mochte dem Frieden nicht trauen und übergab das Packet der Polizei, die es mit der größten Vorsicht öffnete. Die Vorsicht war auch nothwendig, denn kaum war das Packet geöffnet, als zehn große giftige Ottern, die noch lebten und sehr grimmig waren, zum Vorschein kamen. Sie wurden sofort zusammengepreßt und getödtet. Das nichtswürdige Attentat hat selbst bei der dem Bischof feindlich gesinnten Partei große Entrüstung hervorgerufen.

Unglücksfälle und Verbrechen. Auf dem Danziger Güterbahnhofe Oliva erhielt wurde beim Rangiren der Bremser Fenski durch eine Maschine vollständig zermalmt. Er hinterläßt seine Frau mit fünf kleinen Kindern. — Eine Reisegesellschaft, die sich am Sonntag bei dem Orte Wiechendorf im Kreise Burgdorf (Hannover) vergnügte, ließ einen mit Benzin gefüllten kleinen Luftballon aufsteigen, dieser explodirte über einem strohgedeckten Wohnhause, entzündete das Gebäude, und das ganze Gehöft brannte nieder, auch kamen mehrere Schweine in den Flammen um. Die Reisegesellschaft ergriff schleunigst die Flucht. — In einem Güterzuge von Hannover nach Kassel gerieth ein Viehwagen in Brand. 17 Schweine wurden dermaßen angebrannt, daß sie sofort abgeschlachtet werden mußten. Es gelang, die andere Ladung zu retten. — Bei einem Neubau in dem Dorfe Viskupitz bei Posen entstand zwischen streikthätigen und arbeitswilligen Arbeitern Streit. Der Arbeiter Stlezyk aus Krtsz wurde dabei von den Streikthätigen so verletzt, daß er an den Verwundungen starb. — Auf dem Bergpaß Vignettes zwischen Ottemmat und Picceglet'scher (Kanton Wallis) verunglückte der Tiroler Bergführer Reinstadler, der in Gesellschaft von zwei Touristen und einem Führer war. Er fiel in eine Gletscherspalte und wurde todt herausgezogen. — Der Zeichner Frenser aus Glarus, der eine Bergtour in das Klönthal (Kanton Glarus) unternommen hatte, ist spurlos verschwunden. Man glaubt, er sei abgestürzt. — Ferner ist in Interlaken bei der bekannten Heilmittelfirma der französische Priester Buisson abgestürzt. Er wurde bewußtlos aufgefunden und ist noch nicht zur Besinnung gekommen, obschon die äußeren Verletzungen nicht lebensgefährlich erscheinen. — Vom Passeier-Gletscher stürzte gleichfalls ein deutscher Tourist ab und wurde schwer verwundet. — Der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Viehhändler Kaliwoda aus Roßbach sowie der Buchhalter Binder aus Hamburg sind in Budapest verhaftet worden. — In Laibach spielte sich ein blutiges Liebesdrama ab. Der 20jährige Mechaniker Novak feuerte aus Eifersucht gegen seine Geliebte, eine 18jährige Kellnerin, einen Revolverschuß ab und jagte dann sich selbst zwei Kugeln in den Kopf. Beide wurden schwer verletzt und liegen im Sterben. —

In Fareham wurde am Mittwoch ein neunjähriges Mädchen von ihrem Bruder, der dem Kinde das Funktionieren einer neuen Pistole erklären wollte, erschossen. Der Schuß traf das kleine Mädchen, das sich gerade gebückt hatte, um einen Hund zu liebkosen, ins Hinterhaupt. Der Tod trat sofort ein. — Der Dampfer „Anna," mit einer Ladung im Werthe von 100,000 M., ist bei Haiti gestrandet.

Personalnachrichten. Professor Otto Pfleiderer, der ausgezeichnete Theologe und Religionsphilosoph, begeht heute den 60. Geburtstag und in München Ernst Aug. v. Seuffert, Professor für deutsches Civilrecht, seinen 70. Geburtstag. — Der gewesene Prager Korpskommandant Graf Grünne, welcher in einer wiener Privatheilanstalt internirt war, wurde auf sein Schloß Dobersberg gebracht. Der Graf ist unheilbar geisteskrank. — Auch der Generalkonsul Oskar Baumann mußte wieder ins Sanatorium geschafft werden. — Giuseppe Verdi arbeitet gegenwärtig an einer Selbstbiographie, richtiger gesagt, einem Memoirenwerk, das erst nach des Künstlers Tode zur Veröffentlichung gelangen und namentlich darüber Aufschlüsse enthalten soll, wie sich aus dem Komponisten des „Ernani" und „Troubadour" der der „Aida" und des „Othello" entwickelt hat. Als Endzweck dieser Erinnerungen bezeichnet der greise Künstler, den Freund zu erfreuen, den Feind zu verstehen. — Miß Florence Marryat, die Tochter Kapitän Marryat's, liegt in Brighton sehr schwer krank darnieder. — Die schwedische Expedition Sven Hedins hat am 20. Aug. nach großen Beschwerden Kaschgar erreicht. Hedin hat durch eine Augenentzündung viel gelitten.

Schlau. Lehrer: „Schulze, wenn man Ihnen auf der einen Seite große Reichthümer, auf der anderen inneres Glück und Zufriedenheit bieten würde, was würden Sie wählen?" — Schulze: „Die großen Reichthümer." — Lehrer: „Weshalb?" — Schulze: „Well ich das innere Glück und die Zufriedenheit bereits besitze."

Predigt-Anzeigen.

Am 14. Sonntage n. Trin., den 3. Sept., predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Diak. Grünesien. Vorm. 10 Uhr Diak. Witte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Diak. Grünesien. Abends 6 Uhr Katechismuspredigt, Oberprediger Saran. - Mittwoch abends 6 Uhr Katechismuspredigt, Pastor Riedel. **Gertrauden-Kapelle:** Sonntag vorm. 11 Uhr Abendmahlsfeier für erwachsene Taubstumme, Diakonus Grünesien. — **St. Ulrich:** vorm. 9 Uhr Oberdiak. Richter. Vorm. 3/4 9 Uhr im Bürgerschulsaale Charlottenstraße Kindergottesdienst, Derf. Vorm. 10 Uhr Oberprediger Wächtler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, Derf. Vorm. 11½ Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Konfirmandenzimmer, Diak. Heintze. Mittags 12 Uhr Gottesdienst für evangelische Polen, Pastor Rhode. Nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst, Oberdiak. Richter. Freitag, d. 8. Sept. vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, Diak. Heintze. **St. Moritz:** vorm. 8 Uhr Oberpred. Saran. Vorm. 10 Uhr Diakonus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl, Derf. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. — **Hospitalkirche:** vormittags 8 Uhr Pastor Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 8 Uhr Diak. Wagner. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. Nach dem Gottesdienst ladet die konfirmirten Töchter der Gemeinde zu einer Besprechung ein, Past. Meinhof. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Diak. Wagner. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier, Pastor Meinhof. Abends 6 Uhr Missionsstunde, Derselbe. — **St Stephanus:** vorm. 8 Uhr Hilfsprediger Freybe. Vorm. 1/4 10 Uhr Siehe Paulusgemeinde). Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pastor Meinhof. — **Paulus-Gemeinde** (in der Stephanuskirche): vorm. 1/2 10 Uhr Gottesdienst, Beichte u. Abendmahlsfeier, Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derf. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde, Goethestraße 6 part., Hilfsprediger v. Bröcker. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor Schröder. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion, Hilfspred. Keller. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derf. Donnerstag abends 8½ Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath II, Diak. Witte. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Keller. — In **Paul Riebeck-Stift:** vorm. 8¾ Uhr Diak. Witte. — In der **Provinzial-Blinden-Anstalt:** vorm. 10 Uhr Pred. Riedel. **Domkirche:** Sonnabend abends 6 Uhr Vorbereitung, Domprd. Beelitz. Sonntag vorm. 10 Uhr Domprd. Beelitz. Nach der Predigt Kommunion, Derf. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst, Derf. Abends 6 Uhr Konf.-Rath D. Göbel. — **Johanneskirche:** vorm. 10 Uhr Pastor Faßmer. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier, Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde, Südstraße 8, Pastor Faßmer. — **Städt. Siechenanstalt:** vorm. 8½ Uhr Hilfsprd. Kinderdvater. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Evang. luth. Gemeinde:** Ludwig Wuchererstraße 11: vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier, Pastor Plenz.

Methodistengemeinde, Harz 11: Sonntag vorm. 8/4 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt von Prediger Wiesenauer. Von 11—12 Uhr Sonntagsschule. Dienstag abends 8½ Uhr Predigt. Zutritt frei für jedermann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgen 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr heil. Messe mit Homilie; 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr heil. Messe m. Homilie; 9½ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr Pastor Meltzer. Vorm. 10 Uhr cand. minist. Donath-Halle. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in Cröllwitz, Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Pastor Meltzer. Amtswoche: Pastor Kunitz und Pastor Meltzer.

Bassifen-Gemeinde: Giebichenstein, Triftstraße 21: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Von 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3½ Uhr Predigt von Prediger Jansen. Freier Zutritt für jedermann.

Diemitz: vorm. 9½ Uhr Predigt, Pastor v. Stockhausen.

☞ Die neue Ausgabe der **Kinderharfe,** die nach ihrer Erweiterung in sämmtlichen Gemeinden zur Anwendung gelangt, ist (Otto Hendel Verlag) erschienen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle. 31. August.

Aufgeboten: Der Versicherungsbeamte Adolf Richter und Martha Schmidt (Gr. Ulrichstr. 58 und Marienstr. 23). Der Magistrats-Assistent Otto Brand und Anna Priese (Kl. Ulrichstraße 28 und Harz 29). Der Klempner Max Pflücke und Hedwig Petri (Kottbus und Burgörner). Der Kellner Konrad Stoecklein und Emilie Schulz (Bad Elmen und Magdeburg-Sudenburg). Der Zimmermann Wilhelm Müller und Bertha Siegling (Kuhgasse 3 und Giebichenstein). Der Postschaffner Karl Görner und Helene Zimmermann (Halle und Leipzig).

Geboren: Dem Steinsetzer Friedrich Metz ein S., Hermann (Ludwig Wuchererstr. 73a). Dem Schneider Josef Kalper eine T., Martha (Alter Markt 18). Dem Handarbeiter Hermann Kahnt ein S., Ernst (Mühlgasse 4). Dem Bahnarbeiter Otto Merkel eine T., Paula (Ritterstr. 17). Dem Bahnarbeiter Hermann Koch ein S., Paul Fritz (Neuterstr. 10). Dem Schlosser Wilhelm Fischer eine T., Anna (Jacobstr. 40).

Gestorben: Des Kaufmanns Otto Schumann T. Elly, 10 M. (Schwetschkestr. 11). Der Grubenarbeiter Otto Schreiber, 25 J. (Klinik). Des Kunstmaler Otto Hamel T., todtgeb. (Streitorstraße 34). Die Wittwe Dorothea Jackstadt geb. Anhalt, 82 J. (St. Klausstr. 11). Des Bäcker Emil Rosch T. Charlotte, 1 J. (Zenkerstr. 11). Des Eisendreher und Fahrradhändler Konrad Wurmstich T. Frieda, 6 M. (Merseburgerstr. 4). Des Maschinenbauer Friedrich Schulze T. Frieda, 3 M. (Bernhardystr. 2). Des Arbeiter August Krast Ehefrau, Henriette geb. Hartung, 50 J. (Klinik). Des Königl. ordentl. Universitäts-Prof. Dr. phil. Karl Robert Ehefrau, Klara geb. Neumeister, 47 J. (Wettinerstraße 16). Der Schuhmacher Josef Hamerskty, 40 J. (St. Ulrichstraße 37). Des Handarb. Wilhelm Häßler S. Walther, 1 J. (Alter Markt 4). Der Kaufmann Moritz Vogel, 69 J. (Klinik). Des Tischler Karl Donath S. Karl, 1 J. (Zwingerstr. 29). Der Schrankenwärter Gottfried Dittmar, 58 J. (Klinik).

schönsten Halleschen Damen

benutzen zur Erzielung gesunder und schön weisser Zähne ausschliesslich **Zahnseife** oder **Zahnpasta** v. **A. H. A. Bergmann** in **Waldheim** in Sachsen. Käuflich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** unterhält Niederlassungen in 17 deutschen und in 7 ausländischen Städten; in Amerika und Australien wird sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarif portofrei durch die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in **Berlin W., Charlottenstraße 23.**

Zu Kinderfesten

Illuminations-Laternen, Fahnen, Wimpel, Guirlanden, Luftballons, Drachen, Luftschlangen etc. Zur Unterhaltung für die Kinder bei Schul- und Vereinsfesten grosse Auswahl von Spielen und Scheiben, sowie Artikel als Prämien oder Gewinne.

C. F. Ritter, *Halle S., Leipziger Str. 90.*

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.22 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. 2-3. [nur Sonn- und Festtags bis Stadtlusa]. — 7.50 V. **S.** 1-3. **B** — 9.59 V. **D.** 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. **S.** 1-3 **B** — 11.27 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. **S.** 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. **S.** 1-3. — 9.46 Ab. [fährt bis Köfen]. — 10.38 Ab. **D.** 1-2. [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. **D.** 1-2. **Bd** — 11.50 Nb. **P** [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. **S.** 1-3. **B** — 4.27 V. **D.** 1-2 **Bd** — 6.56 V. **D.** 1-2. — 7.03 V. **P** — 9.10 V. **S.** 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.46 N. **D.** 1-2. **Bd** — 5.38 N. **S.** 1-3 **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.32 N. **S.** [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.24 Nb. **S.** 1-3. — 8.50 Nb. **P** [bis Bitterfeld]. — 9.30 Nb. **D.** 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.20 V. **Bd** — 7.47 V. **S.** 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. **S.** 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.07 N. **S.** 1-3. **Bd** — 5.35 N. **S.** 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.5 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.00 V. **P** — 11.13 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.40 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. **S.** 1-3. **P** — 8.45 Nb. **P** — 10.49 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.28 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 V. [fährt bis Sangerhausen nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. **S.** 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlesien-Rauchhütt. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 2.15 N. **P** — 3.56 N. **D.** 1-2 **Bd** — 6.02 N. **P** — 9.25 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. **D.** 1-2 **Bd** — 11.31 Nb. **P.**
S. 1-3 **Bd** — 11.31 Nb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. **P** — 7.55 V. **P** — 11.42 V. **P** — 12.47 N. [verkehrt nur bis 15. Sept.]. — 1.33 N. **S.** 1-3 **Bd** — 3.35 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 V. **S.** 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 V. **P** — 11.31 V. **B** — 2.55 N. **S.** 1-3 **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.24 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. **B** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.46 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 — 3.30 — 4.00 — 4.30 — 6.00 — 7.00 — 8.00 — 9.20

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. **S.** 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. **D.** 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. **D.** 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. **S.** 1-3. **B** — 9.51 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. **S.** 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. **S.** 1-3. **Bd** — 6.28 N. **S.** [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.19 Nb. **S.** 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. **P** — 9.26 Nb. **D.** 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. **S.** 1-3. [nur Sonn- und Festtags von Apolda]. — 12.04 Nb. **P.**

Berlin. 3.17 V. — 4.42 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. **D.** 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. **S.** 1-3. — 11.23 V. **S.** 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.52 N. **D.** 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. **S.** 1-3. **P** — 9.4 Nb. **B** — 10.34 Nb. **D.** 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. **D.** 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.45 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.40 V. — 11.10 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. **S.** 1-3. **Bd** — 3.30 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. **S.** 1-3. **P** — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. **P** — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. **Bd** — 10.45 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. **S.** 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.29 N. — 3.26 N. **P** — 5.03 N. **S.** 1-3. **Bd** — 7 N. **P** — 9.17 Nb. **P** — 10.59 Nb. **S.** 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. **S.** 1-3. **Bd** — 9.50 V. **S.** 1-3. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. **D.** 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. **S.** 1-3. **P** — 9.04 Nb. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.27 Nb. **P.** — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.10 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.10 N. **S.** 1-3. [verkehrt nur bis 15. Sept.]. — 5.32 N. **S.** 1-3. **Bd** — 9.08 Nb. **P** — 11.41 Nb. **P.**

Soran-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. **S.** 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.28 N. **B** [kommt von Gottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. **B** — 10.27 Nb. **S.** 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.30 V. — 12.25 N. — 4.20 N. — 5.21 N. — 7.20 Nb. 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Dölau noch folgende Züge an: 2.50 — 3.20 — 3.50 — 5.50 — 6.20 — 6.50 — 7.50 — 8.50 — 10.10.

Trauerhüte
Trauerschleier.
Trauerflore,
Trauerrüschen
empfehlen
in grosser Auswahl
bei soliden Preisen
Petzsche & Oelkers,
Leipziger Str. 14.

Wäsche zum Plätten wird angenommen in und außer dem Hause **Brandenburger Str. 8,** 2 Tr.

Arme Wittwe, welche sich und ihren kranken Sohn ernähren muß, bittet edeldenkende Menschen um **Beihilfe** zu einer **Nähmaschine.** Offerten erbeten unter D. 2508 an die Exped. d. Ztg.

Steinlerchern Gr. Märkerstr. 23.

Eine **Schuhmacher-Nähmaschine,** sowie mehrere Nähmaschinen billig zu verkaufen **Geiststraße 25.**

6 Thüren,
6 Fenster, } gebrauchte, aber gut
1 Holztreppe, } erhaltene,
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter 1586 D. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

1 doppelläufiges neues **Jagdgewehr,**
1 Drilling, 1 Büchsflinte verkauft billig **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25.

Beleuchtungs-Einrichtung
für kleinen Laden zu kaufen gesucht. Off. unter X. 2593 an die Exp. d. Ztg.

Gr. gut erhalt. **Herrenschreibtisch, Sophatisch, mittlere Spiegel, einf. Bettst. u. zwei Matr., kl. einf. Sopha, Rohrstühle, Bilder, Bücherrück** billig zu verk. **Alte Promenade 27,** part.

Ein **Flügel,** Patent Breitkopf & Härtel, billig zu verk. **Geiststr. 25.**

Trauerhüte,
sowie **sämmtliche Trauerartikel** in **grosser** Auswahl empfiehlt
Louise Götz,
Kleinschmieden 6.

Aepfelwein
naturrein, glanzhell
& halbbar pr. Liter 30 Pfg.
Mousseux pr. Flasche Mk. 1,30
unter Nachnahme.
G. Fritz Hochheim a. M.

Meine zwei großen schweren Arbeitspferde, 5 u. 6 Jahre alt, fehlerfreie Größe, Fuchs und Schwarzbrauner, will ich wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufen.
Franz Kitzing,
Roßlau in Anhalt.

Von Montag ab stehen große u. kleine Futterschweine, ebenso fette **Landschweine** zum Verkauf.
C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Eine **Jagdhündin** im 2. Felde und ein **Jagdhund,** 5 Monate alt, zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Eau de Javelle, Aphanizon, Universal-Fleckwasser.

Silb. Ketten-(Herren-) Armband, farbiges Wappen, Widmung, Donnerstag Ecke Grün- bis Wilhelmstr. **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Jägerplatz 30a.** Germanenhaus.

Fr. F.

1416 B. Brief verspätet erhalten. Antwort postl. abholen, bitte Antwort.

Bengalische Flammen,
roth und grün, fast rauchlos, sehr effektvoll bei **Gartenfesten, Wasserfahrten** 2c., empfiehlt die Drogenhandlung
Gr. Ulrichstr. Nr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Seine Verlobung mit Fräulein **Marie Müller,** Tochter des Dampfziegeleibesitzers Herrn Friedrich Müller und seiner Frau Gemahlin Dorothee geb. Fritsch hier, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Gräfenhainichen, im August 1899,
Fritz Gladow,
Königlicher Gerichts-Secretair.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend ½5 Uhr plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwieger- und Großvater, der **Schuhmachermeister**

Albert Wetterling

sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernde Wittwe
Pauline Wetterling nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag ½12 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute Mittag ist meine theuere Frau, unsere gute Mutter

Clara Robert
geb. Neumeister

gestorben.

Halle a. S., den 31. August 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Professor Dr. Carl Robert.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei der Beerdigung unserer theuren Entschlafenen sagen wir Allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren innigsten Dank, ebenso Herrn Pastor **Keller** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, welche sie zur letzten Ruhe begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Thilo Hildebrandt, Postschaffner.

Für die vielen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unserer theueren Entschlafenen, der verw. Lehrer **Emilie Zittmar** sagen Allen ihren aufrichtigsten Dank

Familie Zittmar, Hanft, Knittel und Steffert.

Verlobt: Frl. Else Schmidt u. Hr. Refer. Dr. jur. Doebner (Eisenach); Frl. Elsbeth Sandt u. Hr. Dr. med. Georg Grimm (Dresden); Frl. Alma Stöckel u. Hr. Landrichter Otto Holzapfel (Augustusburg, Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Otto Merker (Bitterfeld). — Eine Tochter: Hrn. Polizeikr. Marmuth (Frankenhausen, Kyffh.); Hrn. Hauptm. Hans v. Busse (Gr.-Lichterfelde); Hrn. Oberleutn. a. D. Schoch (Meuditz); Hrn. Prof. Gustav Halmhuber (Stuttgart); Hrn. Ober-Amtsrichter Schubert (Werdau).

Gestorben: Hr. Gutsbes. Fritz Buchholz (Gr.-Radensleben); Hr. Privatmann Heinr. Wilhelm (Magdeburg); Hr. Eisenbahnkontr. Otto Rauch (Magdeburg); Hr. Rentner H. W. Wesche (Kaltendorf-Obisfelde); Frl. Martha Oertel (Frankenhausen, Kyffh.); Hr. Dachdeckermstr. A. F. Bieling (Merseburg); Hrn. Fr. Bönisch Tochter Martha (Merseburg); Frau Generalin Henriette geb. Berg (Lengefeld); Hr. Pastor Gustav Müller (Wachow); Frau Hulda Sippel geb. Lorbeer (Weimar); Frau Charlotte Gärtner geb. Beyer (Erfurt); Frau E. L. Trillhase geb. Hartmann (Erfurt); Hr. Oskar Schmidt (Stotternheim); Frau verw. Reg.-Rath Louise Lange geb. Jacoby (Dessau); Frau verw. Ziegeleibes. Wilhelmine Bolle geb. Finzel (Dessau); Frau Minna Raschig geb. Wauler (Dessau); Frau Sophie Wittig geb. Hummel (Dessau); Hrn. Albert Schütze Sohn Arvid (Dessau); Frau Emma Helmecke geb. Klär (Halberstadt); Frl. Alma Miche (Nordhausen); Frl. Louise Siegel (Eisleben); Hr. Buchdruckereibesitzer G. W. Rud. Meyer (Osnabrück); Hr. Superintendent a. D. Theodor Zarnack (Halberstadt); Hr. Rentgutsmannsfabr. a. D. Prof. Dr. Ed. Lambert (Hildesheim); Hr. Domänenpächter Hermann Stahr (Schönfelde).

Heute morgen verschied plötzlich nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse mein innig geliebter, herzensguter Mann,
der Gerichtssecretair a. D.

Moritz Horn.

Mit der Bitte um stilles Beileid

Minna Horn geb. Poppe.

Löbejün, den 31. August 1899.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Heute starb im besten Mannesalter unser **langjähriger Mitarbeiter** und **Vertreter,** Herr

Adolf Peters.

Seine grosse Thatkraft, Umsicht und rastloser Fleiss sichern ihm ein bleibendes ehrenvolles Andenken in unserer Firma.

W. Brügmann & Sohn, Dortmund.

---

1. Etage, Mittelpunkt der Stadt, günstigste Lage, als Wohnung oder Bureau-Räume 1. Oktober zu vermiethen. 700 M. Räh. **An der Universität 17. II.**

Poststraße 6 ist der mittlere Laden zum 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres **I. Etage.**

250,000 Mark Stiftungsfonds
sollen noch zum 1. Oktober lange Jahre unkündbar ausgeliehen werden.
Näheres durch
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Straße 64.

10,000 Mark
auf **1. gute Hypothek** per **1. Oktober auszuleihen.** Off. nur von Selbstreflektanten unter Zz. 150 durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Compagnon
mit 15—20,000 Mk. für Fabrik und Gypswerke als stiller oder thät. Theilhaber baldigst gesucht. Kenntnisse nicht erforderlich. Gewinnkalkulation allein auf die 20,000 Mk. Einlage bei 4-5 maligem Betriebe jährlich 80000 M nachweisbar. Fabrik noch um das 4 fache belungsfähig. Geschäftsleitung könnte von jeder Stadt aus erfolgen. Off. sub **40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Köfen.

Junger Landwirth,
kaufmänn. gebildet, mit größerem disponiblen Vermögen, sucht
Betheiligung oder Kauf
eines passenden **kaufmännischen** oder **industriellen Geschäfts.** Offerten unter **U. v. 236** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein tüchtiges Putz- und Modegeschäft wird sofort
Theilhaberin
gesucht unter günstigen Zahlungsbedingungen. Sehr angenehme, sichere Existenz. Offerten unter M. N. 10 postlagernd **Dessau.**

Vorzügliche
Kühl- und Lagerräume
mit Gleisanschluß
am **Centralbahnhof** zu vermiethen. Offerten unter **1271 A.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Magdeburger Str. 10
ist die **actbeilte 1. Etage** für 1000 M., sowie **Pferdestall, 2 Wagenremisen,** Heuboden u. Knechtenwohnung für 700 M. zum 1. Oktbr. cr. zu vermiethen. Wegen Besichtigung wende man sich an den Hausmann daselbst oder an **Friedrich Carow, Wilhelmstraße 4.**

Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 21
ist eine frdl. Wohnung mit Garten zum Preise von 320 M. per 1. Oktober oder 1. Januar 1900 an ruh. Leute zu verm.

Stube, Kammer, Küche an einzelne Leute in anständ. Hause per 1. Oktober zu vermiethen **Laurentiusstraße 15.**

---

2 frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 3,** II rechts.

Mosel- u. Rheinwein-Handlung
von **größter Leistungsfähigkeit** accreditirt noch Vertreter unter günstigen **Provisionsbedingungen.** Offerten unter **H. D. 32836** an **D. Frenz** in Mainz.

Ein Kaufmann
in mittleren Jahren, in Halle und Umgegend sehr bekannt, sucht lohnende **Vertretungen** in Colonialwaaren und Cigarren 2c., ist auch bereit Sachsen u. Thüringen zu bereisen. Off. unter M. m. 162 befördert die Exp. d. Ztg.

Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl, IX. Abth. **für männliche Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Kl. Klausstr. 14.**

Anläßlich des Sedantages bleiben die **Arbeits-Nachweisstellen** des **Vereins für Volkswohl** am Sonnabend **von 12 Uhr Mittags ab geschlossen.**

Vertreter
für eine **epochemachende amerikanische Neuheit,** welche sich **vielend leicht verkaufen läßt,** gesucht. Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt und findet auch in Deutschland den größten Anklang. Gefl. Offerten sub **H. 68308 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Junger gewandter Kaufmann,
der bereits in der **Colonialwaarenbranche** mit Erfolg gereist hat und über **1a. Zeugnisse** verfügt, sucht sofort oder später **dauernde Stellung als Reisender, Correspondent** oder **Buchhalter.** Off. unter **B. L. 255** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Wein-Agent!
Eine renommirte **Rheinganer Weinfirma** (Besitzer aus berühmtem Weinorte), **sucht für hier und Umgegend** einen **tüchtigen, soliden Vertreter.** Zu Privatkreisen bekannte erhalten den Vorzug. Off. unter **F. W. J. 950** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Ein Materialist als **Verkäufer** sof. oder später gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter **R. R. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Jena.

Ein junger Commis
kann **1. Oktober** in meinem **Colonialwaaren-Geschäft** eingestellt **werden. Schriftliche Bewerbungen sind ohne Retourmarke einzureichen.**
Ernst Oehse.

Junger Materialist,
19 Jahre alt, mit Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. Oktober anderweitig Stellung als Verkäufer, Lagerist oder Comtoirist.
Gefl. Off. unter M. T. 319 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wittenberg, Bezirk Halle.

Lohnkellner
gesucht. Zu melden Sonnabend Mittag 11—2 Uhr **„Restaurant zum Reichskanaler",** Leipziger Straße 17.
Karl Landmann.

Feuerschmied,
welcher sich in Kutscharbeit ausbilden will, findet dauernde Stellung.
Carl Poland, Wagenfabrik, **Eisleben.**

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet als Lehrling in meinem Bureau sofort Placirung.
Vogel, Controllbeamter der Vers.-Anstalt Sachsen-Anhalt, Halle a/S., Reilstr. 9, II.

An der Provinzial-Irren-Anstalt **Nietleben bei Halle a. S.** sind
Wärter- und Wärterinnen-Stellen
bei einem Anfangslohn für Wärter von 330 M., für Wärterinnen von 204 M. nebst freier Station und einem Dienstrocke (für Wärter), beziehungsweise 2 Dienstkleidern (für Wärterinnen) pro Jahr, sofort zu besetzen. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung erforderlich. — Reisekosten können nicht vergütet werden.

Junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird per 1. Oktober für meinen
engl. Bazar für Herren
unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
gesucht.
O. V. Borchert,
Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 10.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht unter günstigen Bedingungen
A. Neubert, Buchhandlung, **Poststr. 6.**

Ein Engros-Geschäft, Kolonial- und Landesprodukten, sucht einen
Lehrling.
Junge Leute mit guter Schulbildung wollen sich melden. Offerten unter A. 2565 an die Exped. dieser Ztg.

Tüchtige Verkäuferin,
branchekundig, per 1. Okt. cr. ges.
Ernst Stemmler,
Spiel-, Galanterie-, Leder- und Papierwaaren, **Gr. Steinstraße 34.**

Junge Mädchen aus achtbarer Familie als
Lernende
gesucht. **Geschw. Jädel,**
Leipziger Straße 101.

Mädchen
wird zum **sofortigen Antritt** gesucht **Franziskanerhalle Gr. Märkerstr.**

Junges Mädchen von 15—18 Jahren findet zur Kräftigung der Gesundheit und Haushaltungserlernung freundliche Aufnahme in einem Forsthause. Mäßige Pension. Offerten sub A. 114 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Heirats- Fordern Sie **reiche** partien. Sende sofort 3—400 m. Bild a. Auswahl in gut verschloss. Couvert discret **D. M.** Berlin 9.

Herr mit Vermögen und Geschäft, allenstehend, mittlere Jahre, welcher geschierte liebevolle angenehme Lebensaufnahme bietet, wünscht Bekanntschaft mit älterem vermög. Fräulein oder Wittwe zwecks Heirath. Gefällige Offerten unter 1583 A. an die Exped. d. Ztg. Anonym zwecklos.

Neuheiten in Kleiderstoffen

Damen- u. Kinder-Confection.

Täglich grosse Eingänge

von den einfachsten bis zu den vornehmsten Arten.

Durch **frühzeitige grosse Abschlüsse** mit **ersten** Häusern bin ich in der angenehmen Lage, **Kleiderstoffe** zu **sehr billigen Preisen** empfehlen zu können.

Hermann Hönicke,

Ecke Leipziger Strasse, am Leipziger Thurm.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache besonders aufmerksam.

Großherz. Sächs. Baugewerkenschule in Weimar.

Vierklassig. Beginn des Semesters am 23. Oktober. Schulgeld für Angehörige des Großherzogthums 50 Mark, für Andere 70 Mark. Billige Pension in Privathäusern. Programm **kostenlos** durch die Direction. Anmeldung bis 1. Oktober.

E. Kriesche. Großherz. Baurath.

! Söhne angesehener Eltern!

d. sich d. Gärtner-Beruf widmen sollen resp. ihn ergriffen haben, finden z. Zweck zeitgemäßer wissenschaftl. Fachbildung unter günstig. Bedingungen Aufnahme a. d. stärkstbesuchten u. bestens empfohlenen **Gärtnerlehranstalt Köstritz.** (Gera-Leipzig) höh. Fachschule f. Gärtner. **Prospekte u. jede Ausk. d. Direktion.**

Töchter-Pensionat.

Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Haushaltes, Ausbildung in Wissenschaften und in geselliger Beziehung, sowie zur Kräftigung der Gesundheit.

Frau Direktor **A. Bock.**
Wernigerode a/H., Gr. Bleek 26.

Ausschachtungs-Arbeiten,

zu denen event. die Geräthschaften vorgehalten werden können, sind an leistungsfähige Unternehmer sofort zu vergeben von der

Cementfabrik in Köthen.

Ein großer Posten

zurückgesetzte Aufwaschwannen

und andere **emaill. Geschirre,**

um damit zu räumen, werden zu ganz besonders **billigen Preisen ausverkauft.**

Compl. Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten **zu bekannt billigen Preisen.**

Erstes Geschäft: **Leipziger Str.** Neubau **C. M. Krammisch,** Part. u. 1. Et.

Burghardt & Becher,

Einziges und größtes Spezialgeschäft der Prov. Sachsen.

Fernsprecher 1223.

Zweites Geschäft: **Olearinsstraßen-Ecke** (an der Halle).

Trotz vielen Versuchen

bleiben die **gesetzlich geschützten Marken**

Bornscheins Halloren-Cacao pro Pfund: Qual. I. 1,80 Qual. II. 1,30

Bornscheins Hallescher Hafer-Nähr-Cacao Qual. I. à Pfd. 1,00, Qual. II. nur 80 Pfg.

nicht nur die **Besten,** sondern auch die **Billigsten.**

Bornscheins Caffees finden durch ihre **vorzügliche Qual., billigen Preis** und täglich frische Röstung mittelst **eigenartiger Gas-Röst-Anlage** mit **Motorbetrieb, Liebhaber überall.**

Herr Pastor Schmidt in H. b. Oschatz schreibt: „Besten Dank für die außerordentlich befriedigende Sendung vom 5. Juli a. c., anbei Mark 47.90."

Ferner das Diakonissenhaus Friedenshort in Oberschlesien: „Bitte um noch eine Sendung von dem erhaltenen Caffee, à Pfd. 55 Pfg." (Halloren-Caffee = halb Caffee, halb Malz 2c., **auch gesetzlich geschützt.**)

Hallesches Caffee- und Cacao-Versand-Geschäft

Otto Bornschein, Mittelstraße 21, neben Große Steinstraße 14.

Von der Reise zurück.

Dippe, Zahnarzt, Grosse Ulrichstrasse 42, II.

Die Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl

ist wieder von **Montag** an geöffnet.

Erste Hallesche Fahrradbahn, Merseburger Strasse 91/92

Ungeirrter Fahrunterricht.
Radausstellung u. Verkauf v. 160 Mk.
Oeffentliche Fahrbahn, Restaurant, Gartenlokal.

Hausverwaltung

übernimmt **Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher.** Offerten unter B. p. 261 befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Wäschenähen u. Zuschneiden

nach akad. Regeln lehre gründl. f. den **Erwerb und Selbstbedarf. Arbeit** kann mitgebracht werden.

A. Richter, Harz 21, II.

Empfehle

mein stets großes **Lager (größtes hier am Platze)** in

neuen und gebrauchten

Möbeln

aller Art in Eiche, Nußbaum, Alt-Mahagoni, Birke, auch desgleichen imitirt, als:

Büffets, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Garnituren in Plüsch u. Rips, Plüsch- u. Rips-Divans, einfache Sophas, **Trumeaux** und andere Spiegel, **Rohrlehnstühle** und andere jeder Art, **französische Bettstellen,** sowie einfache mit u. ohne Matratzen, **Waschtische** mit u. ohne Marmor, **Kleider- und Schreibsecretäre, Kleider- u. Küchenschränke, Tepiche** u. v. a., wie **bekannt billig und reell.**

Friedrich Peileke,

Geiststraße 25.

Telephon 1151.

Alte Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch **gegen Baar gekauft.**

Mein Comptoir befindet sich jetzt

Königstrasse 80, I.

Theodor Kühling.

Margarethe Joost,

Gesanglehrerin u. Concertsängerin,

ertheilt gründl. Unterricht, die Stunde 3 Mark, halbe Stunde 2 Mark in und ausser dem Hause. Gef. Anmeld. erbeten

Gütchenstrasse 16, part.

Französischer 10 Pfg.-Cursus.

Ein **Schriftsteller** wird 2. Sept. im „Deutschen Schwert" Steinstr. 13, einen franz. 10 Pfg.-Cursus eröffnen, wenn sich **mindestens 20 Pers.** betheil. Der Unterricht ist jeden Samstag 9—10 Abends. Als Aufnahmegebühr sind 50 Pfg., ferner wöchentlich 10 Pfg. zu zahlen. Durch den niedrigen Preis und direkt praktische Methode soll jedem Bildungsdurstigen eine **seltene Gelegenheit** zum Lernen oder Vervollkomm. des Französischen geboten werden. Anmeld. persönlich 2. September 9 Uhr erbeten. Schreibmaterial ist nöthig.

Gabelsberger Stenographie-Cursus.

Wissenschaftlich geb. Stenograph eröffnet 2. September bei **Posern,** Rathhausstraße 6, einen Cursus in diesem ältesten, verbreitetsten, kürzesten System zu dem mäß. Honorar von **7,50** *M.* Stunden jeden Samstag 8½ Uhr. Gründliche Ausbildung. Anmeldungen vers. bei Beginn der 1. Stunde erbeten.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden von Halle und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich mein seit 11½ Jahren in der Königstraße innegehabtes

Mehl- und Futterartikel-Geschäft

nach **obere Lindenstraße Nr. 55,**

drittes Haus von der Merseburger Str., verlegt habe. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtend

Johann Legner.

Im Gasthof „Rothes Roß", Leipziger Straße hier, stehen große Transporte edelster und schwerster hannoverscher

Saug-Fohlen

zum Verkauf.

Fr. Tuchscherer. Fr. Hübner.

Halle a. S.

Starke und leichte Arbeitspferde

stehen unter günstigen Bedingungen preiswerth zum **Verkauf in Halle a. S. „Gasthof Grüner Hof".**

Carl Hoyer sen.

Erststellig fest auf 10 Jahre

Hypothek-Capital

für Halle und Giebichenstein off.

Georg Schultze,

Bernburger Str. 29.

W. Malchow,

Halle a/S., Karlstraße 24,

empfiehlt feuer-, fall- und einbruchsichere

Panzer-Cassen-Schränke

für **Banken, Geschäfte und Private** jeder Größe, sowie **Cassetten** und **Copirpressen** bei billigen Preisen.

Ein **Kutschwagen** billig zu verk. **Geiststraße 25.**

Apollorad, wie neu, preisw. zu verk. **An der Moritzkirche 5,** H. r. Jäger.

Gute Geige für Schüler, 25 *M.* zu verkaufen **Beesener Straße 31,** II links.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener zweisitziger

Leiterwagen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter V. 2591 befördert die Exp. d. Ztg.

Ein **Damen-Fahrrad** billig zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Maculatur

zu verkaufen **Gr. Brauhausstr. 16.**

Vorzügliche Masse zum Füllen der

Hektographen

billigst bei **M. Waltsgott.**

Neues Roggenbrod,

groß und wohlschmeckend, 7 Stück 3 *M.*

A. Winter, Große Märkerstraße 16.

Empfehle 5½ Pfd. **ger. Roth- und Leberwurst** für 3 *M.*, 5 Pfd. **mageres Schweinefleisch** zum Braten für 3 *M.*, **prima Schlackwurst** und **Salami,** à Pfd. für 1 *M.*, **Rindfleisch** z. Braten und Kochen, à Pfd. 60 ₰

Herm. Wehrmann,

Fleischermstr., Leipziger Straße 68.

Thüringer Cervelatwurst,

hart und weich,

à Pfd. 1 Mk.

H. Dobberstein,

1 Alter Markt 1.

Rebhühner,

täglich frisch geschossen, zu billigem Preis,

empfiehlt **Franz Wittig,** Ankerstr. 12 und Wochenmarkt. — Telephon 815.

Für Bäcker!

empfiehlt

täglich frische Pflaumen

à Korb 2,50 Mk.

Bürchner's Obsthandlung, Alter Markt 36.

Frischen Schellfisch

empfiehlt

Schmieder's Nachf., Anhalter Str. 4.

Zu verkaufen

1 Wandbohrmaschine,
1 Schnellbohrmaschine, Schraubstöcke — Balanciers, Werkzeuge Wörmlitzer Str. 4, part.

Comptoir-Einrichtung, Geldschrank zu verkaufen Wörmlitzer Strasse 4, part.

Häckel-Anlage.

1 Locomobile, fahrbar, 4—3 pferd., wenig gebraucht, **4 Häckelmaschinen** nebst dazu gehöriger Siebevorrichtung (Cylindersystem) mit Antriebstransmissionen habe billig zu verkaufen Sämmtliche Maschinen sind so gut wie neu, auch gebe einzelne Maschinen mit dazu gehöriger Siebevorrichtung ab.

A. Nottrodt, Aschersleben.

Fahrräder. Wegen vorgerückter Saison verkaufe **Fahrräder** zu **bedeut. herabgesetzten Preisen.**

A. K. Walter Wagner, Magdeburger Str. 27.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren!

Große Säulen-Trumeaux 50 *M.* Plüsch-Sophas von 50 *M.* an. Bettstellen mit Matratzen 27 *M.* französische Bettstellen mit Matratzen auftakt und Matratze von 45 *M.* an.

Kein Laden, daher bedeutende Preisermäßigung!

R. Wolff.

Jakobstr. 19. Wuchererstr. 44.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990901034/fragment/page=0004